

Planeten Trio 1991

Autor(en): **Jost-Hediger, Hugo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **59 (2001)**

Heft 305

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897923>

Nutzungsbedingungen

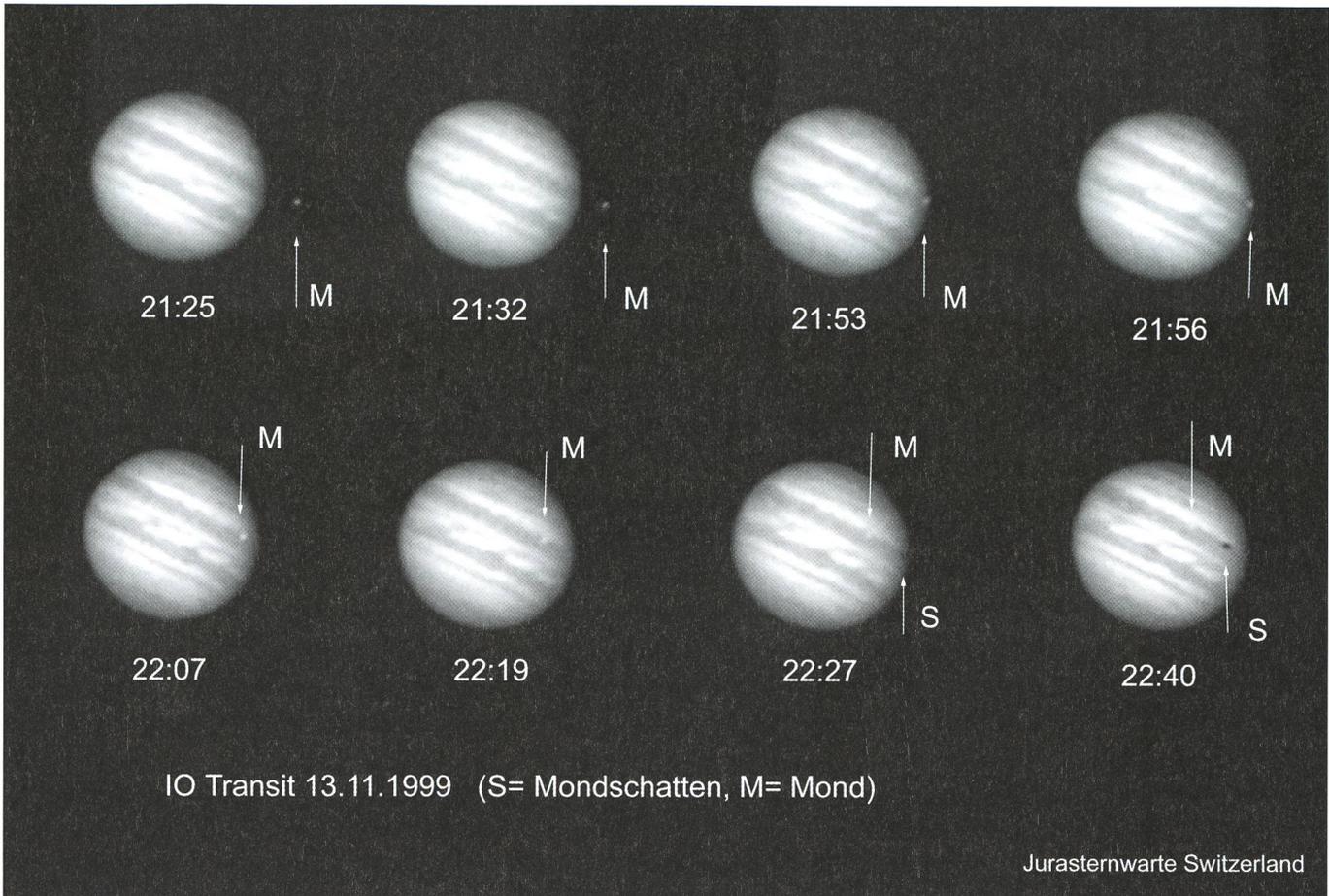
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Planeten Trio 1991

HUGO JOST-HEDIGER

Ein sehr schönes und einfach zu beobachtendes Phänomen sind Konjunktionen (Begegnungen) von hellen Planeten. Zu einer Konjunktion (laut Lexikon «Gleichscheinigkeit») kommt es, wenn sich Planeten aufgrund ihrer unterschiedlichen Bahnen und Bahngeschwindigkeiten von der Erde aus gesehen mehr oder weniger genau auf einer Linie versammeln. Astronomisch gesehen spricht man von einer Konjunktion, wenn zwei oder mehrere Planeten dieselbe ekliptikale Länge (Rektaszension) aufweisen. In diesem Fall ist auch der Abstand in Deklination am geringsten.

Im Frühling 1991 kam es zu einer schönen Konjunktion zwischen Jupiter, Mars und Venus. So machte ich mich in einem wie üblich verregneten Frühling daran, diese Planeten-Begegnung so gut als möglich fotografisch zu dokumentieren. Bei den ersten Aufnahmen Ende März war es um 22:15 schon ordentlich dunkel, währenddem es dann Ende Juni um dieselbe Zeit noch fast Tag war. Auf den meisten Aufnahmen sind die Plane-

ten nur durch Wolken zu sehen. Ich erinnere mich gut, dass ich manchmal fast verzweifelte, bis ein winzig kleines Loch in den Wolken einen raschen Blick auf die Planeten erlaubte. Nun, am Ende nach rund 5 Wochen hoffen und bangen, hat es trotz dem schlechten Wetter geklappt. Ausharren und auf das Gelingen hoffen, führt eben fast immer zum Erfolg.

Fig. 1: Position der 3 Planeten am 21.5.1991

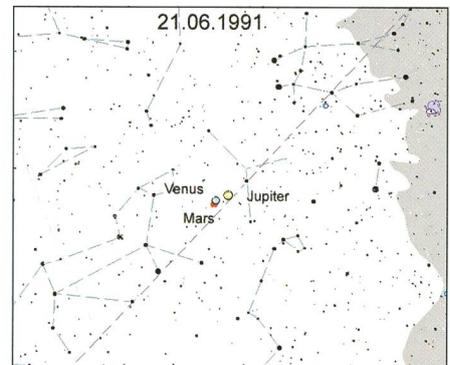
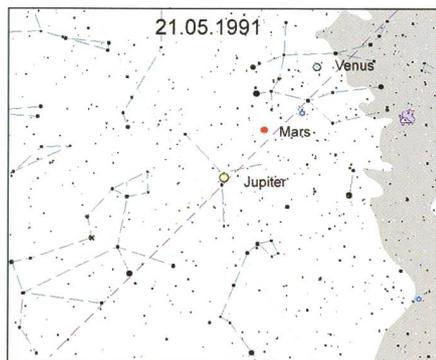
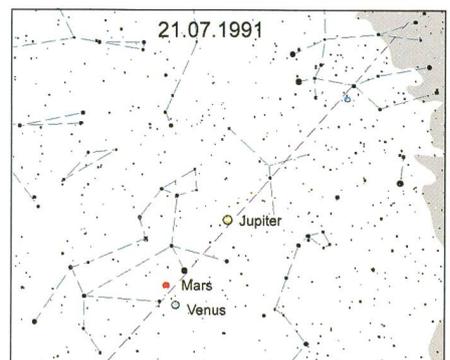


Fig. 2: Position der 3 Planeten am 21.6.1991

Fig. 3: Position der 3 Planeten am 21.7.1991



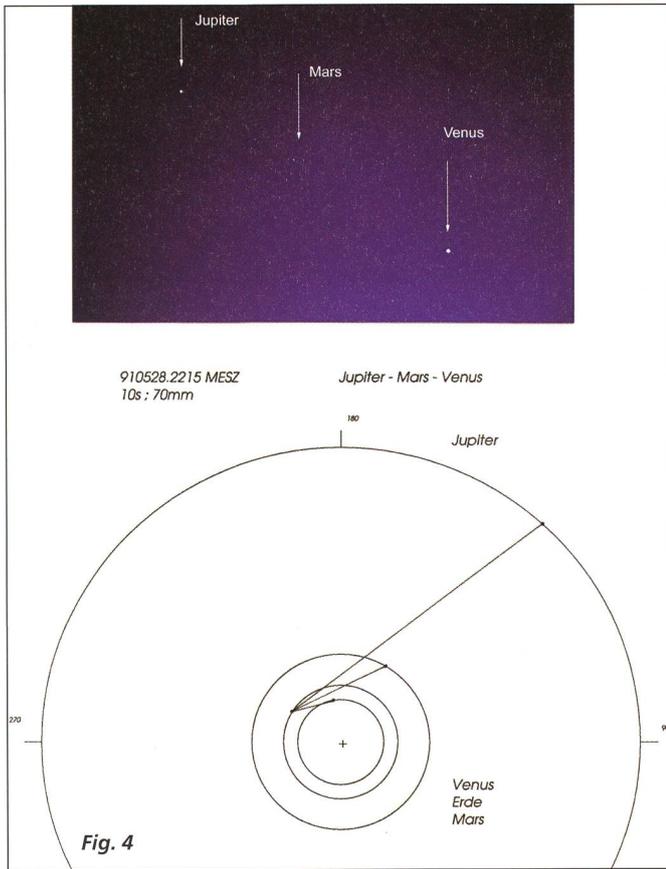


Fig. 4: Stellung der Planeten am Himmel und im Sonnensystem am 28.5.1991

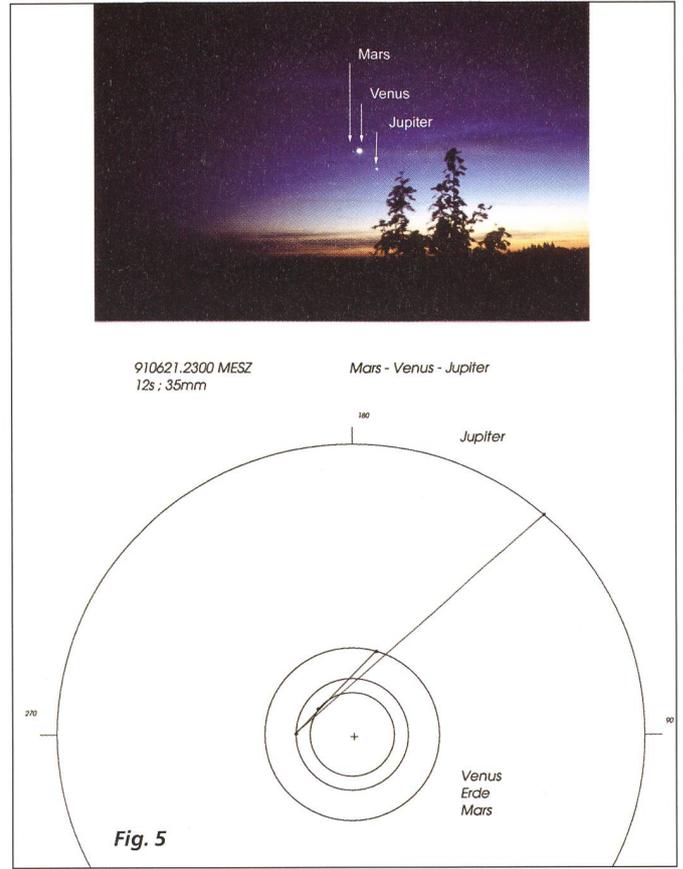
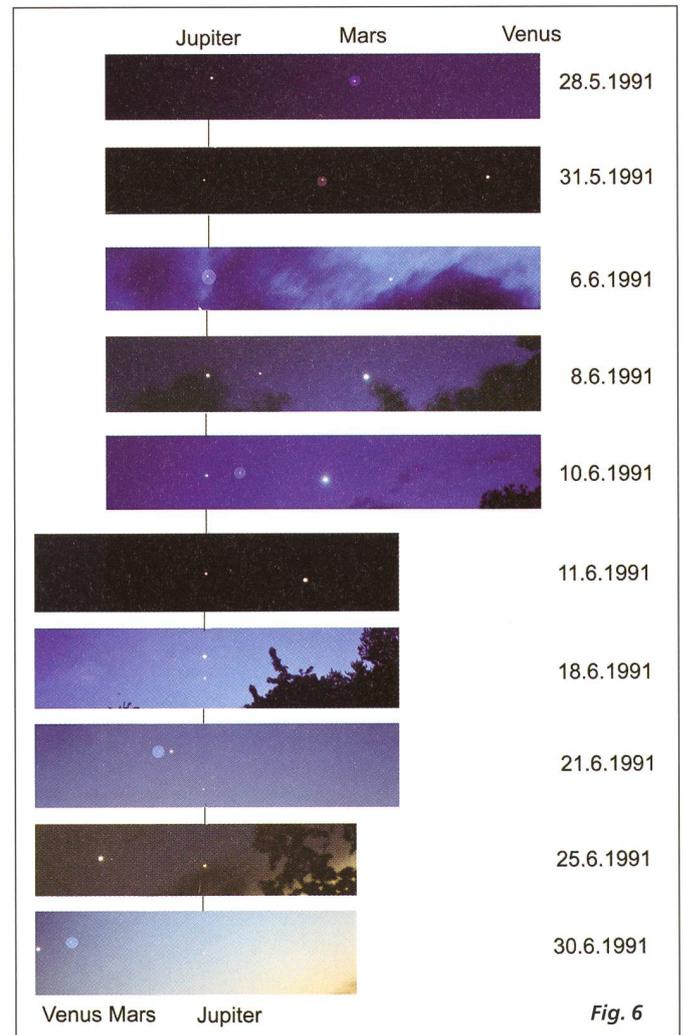


Fig. 5: Stellung der Planeten am Himmel und im Sonnensystem am 21.6.1991

Fig. 6: Gegenseitige Bewegungen der Planeten Jupiter, Mars, Venus vom 28.5.1991 – 30.6.1991



Die instrumentellen Voraussetzungen für diese Fotos sind äusserst einfach. 1 Stativ, ein Fotoapparat mit 50-80 mm Brennweite und ein 100 ASA Farbfilm (am besten DIA- Film, da die Ergebnisse im Projektor noch schöner sind) genügen. Zusätzlich braucht's noch etwas Zeit und mittelmässiges Wetter. Die Belichtungszeit ist unproblematisch. Am besten mit der automatischen Einstellung der Kamera arbeiten, oder dann Blende 3,5 und 10 Sekunden belichten. Das klappt fast immer.

Nun käme nur noch die Frage, wann wir denn wieder eine Konjunktion von Jupiter, Mars und Venus sehen können. Nehmen wir als maximal zulässigen Abstand zwischen den zwei am weitesten voneinander entfernten Planeten 6 Grad (Gesichtsfeld Feldstecher), dann tritt dieselbe Konstellation nach 1991 wieder wie folgt auf:

- 18.11.1995, ist leider vorbei und ich hab die Gelegenheit verpasst!
- 24.10.2015
- 10.03.2047

Leider zeigt es sich wieder mal, dass es bei astronomischen Ereignissen lange dauern kann, bis man nach verpassten Gelegenheiten eine zweite Chance kriegt.

HUGO JOST-HEDIGER
Jurasternwarte, CH-2540 Grenchen
email: Jurasternwarte@bluewin.ch